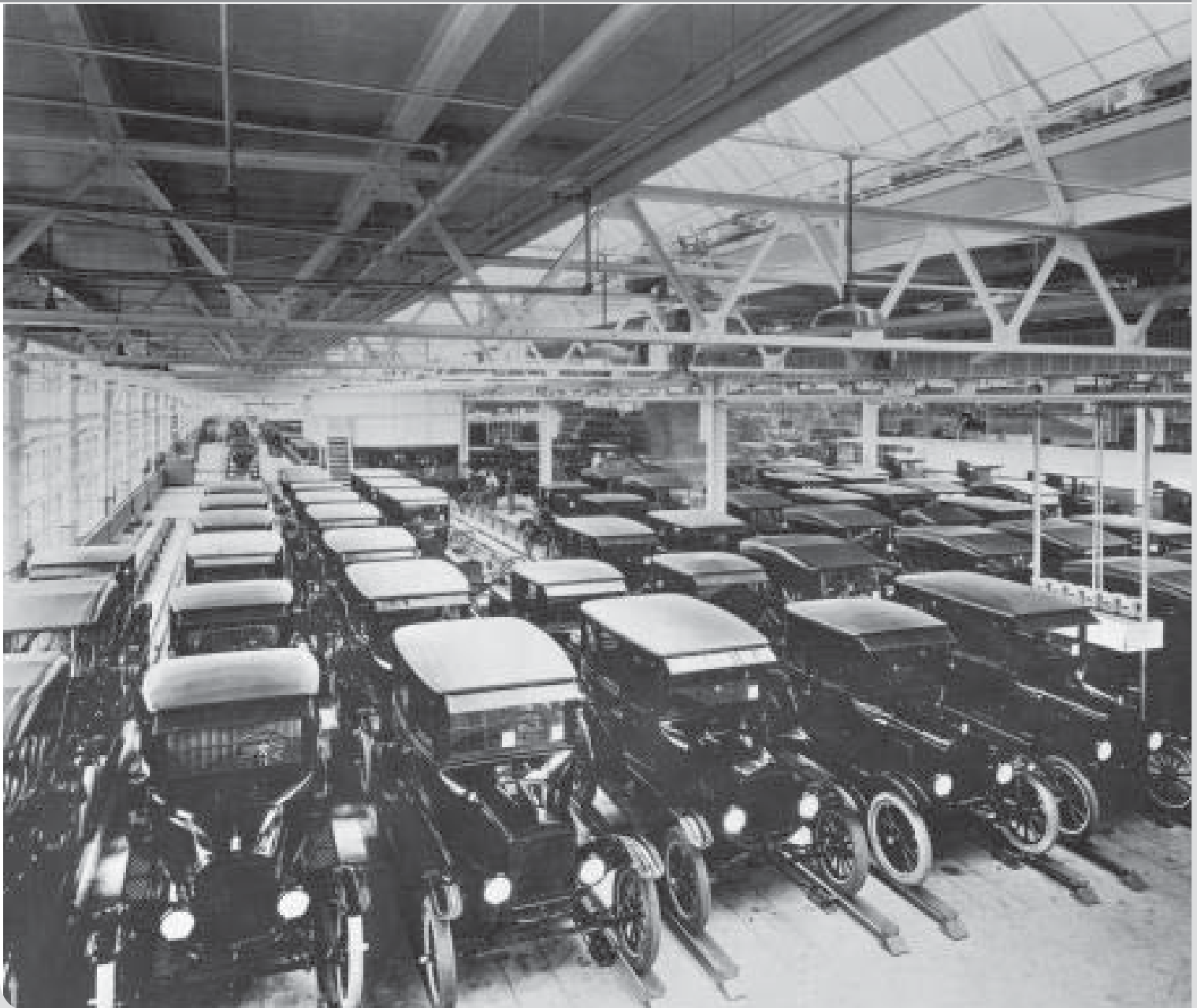


# Neuere und Neueste Geschichte / Technikgeschichte

Bakkalaureus/Bakkalaurea (Ergänzungsfach)  
am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

SERVICEZENTRUM INFORMATION UND BERATUNG (ZIB)



## **Adresse des Karlsruher Instituts für Technologie**

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Postfach 6980 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Kaiserstr. 12  76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.kit.edu>

---

## **Impressum**

- **zib**-Information Neuere und Neueste Geschichte / Technikgeschichte.  
Änderungen vorbehalten
- Stand: Oktober 2011. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet unter <http://www.kit.edu/studieren/3066.php> als PDF-Datei abrufbar.
- Auflage: 100
- Verfasser: Dr. Klaus Eisele, Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze, Institut für Geschichte
- Redaktion: Christoph Müller (zib)  
E-mail: [c.mueller@kit.edu](mailto:c.mueller@kit.edu)
- Copyright: ► **zib** (Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung)

# Inhaltsverzeichnis

	Vorbemerkung .....	1
1	Das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte / Technikgeschichte .....	2
2	Studienplan Geschichte als Ergänzungsfach .....	5
3	Prüfungen .....	7
4	Das Institut für Geschichte .....	8

## Vorbemerkung

Diese Broschüre enthält die **fachspezifischen** Informationen und Hinweise zum Studium der **Neueren und Neuesten Geschichte/Technikgeschichte** als **Ergänzungsfach** am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Die notwendigen **fächerübergreifenden** Informationen zum Bakkalaureats- und Magisterstudiengang in den Geistes- und Sozialwissenschaften am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) finden Sie in der zib-Informationsschrift:

**„Geistes- und Sozialwissenschaftliche Studiengänge (Allgemeiner Teil)“**  
**<http://www.kit.edu/studieren/3066.php>**

In dieser fachübergreifenden Schrift werden u.a. dargestellt:

- die sprachlichen Anforderungen in den einzelnen Fächern im Überblick
- die Studienstruktur des Bakkalaureats- und Magisterstudienganges allgemein
- die Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten
- die Basis-Module, Magister-Module und berufsfeldorientierten Zusatzqualifikationen als pflichtmäßige Bestandteile des Studiums
- Hinweise zur Berufsorientierung

Desweiteren finden Sie dort:

- Sämtliche Fachstudienberater mit Sprechstunde, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- Literaturhinweise
- Internetadressen
- Sonstige Tipps.

Falls in dem folgenden Text nicht immer dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Frau und Mann auch in den sprachlichen Formulierungen gefolgt werden sollte, hat dieses seinen Grund in der besseren Lesbarkeit. In allen Zusammenhängen mit Studium und Beruf sind Männer und Frauen gleichermaßen gemeint.

## **1 Das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte / Technikgeschichte**

Das Institut für Geschichte/Technikgeschichte hat sich seit der Einführung des Kernfach-Studiengangs Europäische Kultur und Ideengeschichte (EUKLID) am KIT neu ausgerichtet und konzentriert sich in Forschung und Lehre auf die Geschichte der industriellen Welt von 1750 bis heute. Das Fach Neuere, Neueste und Technikgeschichte kann als Ergänzungsfach zu verschiedenen geisteswissenschaftlichen Kernfächern gewählt werden und ist innerhalb von EUKLID das Fach auch als Vertiefungsgebiet studierbar.

Im Zentrum des Studiums steht eine kontextualisierte Technikgeschichte, die eng mit der Neuen und Neuesten Geschichte verzahnt ist, sozial-, mentalitäts- und kulturgeschichtliche Ansätze einbezieht und europageschichtlich orientiert ist. Wir entwickeln somit ein Studium, das über die traditionellen Epochen- und Disziplingrenzen hinaus einen Überblick zur Problemgeschichte der Technik, des Technischen und der Techniker bietet und die medialen Bedingungen von historischen Technikdiskursen berücksichtigt. Durch inzwischen jahrzehntelange Erfahrung in Forschung, Lehre, musealer Präsentation von Technik, öffentlichen Vorträgen etc. bieten wir technikgeschichtliche Lehrveranstaltungen für alle Fächer, naturgemäß v.a. für technische und naturwissenschaftliche Fächer, am KIT.

Die Forschungsschwerpunkte der Mitarbeiter(auch bei Masterarbeiten und Dissertationen) unseres Instituts gelten der Geschichte der industriellen Welt, insbesondere einer objektorientierten, museal sich präsentierenden Geschichte mit berufspraktischer Anwendbarkeit; der kontextualisierten Mobilitätsgeschichte; der Umwelt- und Energiegeschichte, der Alltags- sowie Mentalitätsgeschichte der Technik.

Die traditionellen Themen des früheren Instituts (Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Geschichte der Weimarer Republik, Kirchengeschichte) mit teilweise regionaler und lokaler Ausrichtung werden auch künftig, in engem Zusammenhang mit dem technikgeschichtlichen Schwerpunkt, Berücksichtigung in Forschung und Lehre finden.

### **Forschungsschwerpunkte**

Die Forschung am Institut für Geschichte gilt dem Zeitraum der neuesten und Zeitgeschichte Europas, beschäftigt sich also mit Aspekten der politisch-industriellen ‚Doppelrevolution‘ seit 1789. Die historische Forschung am Standort des ältesten deutschen Polytechnikums fühlt sich in der Tradition Franz Schnabels insbesondere der Analyse der Bedeutung der Technik für die Genese und Entwicklung der Moderne verpflichtet.

Die aktuelle Forschung der Abt. Technikgeschichte gilt neben der technischen Propädeutik (Lehrbuch ‚Technikgeschichte‘, erschienen 2009) den Auseinandersetzungen um die Kernenergie in der jungen Bundesrepublik im Sinne einer integrativen Gesellschafts- und Konfliktgeschichte einer Energieform seit den 1950er Jahren sowie der Kulturgeschichte des Technischen und der Technik, insbesondere der Mobilitätsgeschichte seit 1880.

Historische Forschung wird auch am Institut für Philosophie betrieben. Schwerpunkte dort

sind u.a. die Protestantismus- und Niederlande-Geschichte sowie die Geschichte der sozialen Konstruktion von Technik im 20. Jahrhundert.

### **Forschungsbezug im Studium**

Das Studium der Technik- und Allgemeingeschichte ist am KIT traditionell forschungsorientiert und bietet Studierenden früh die Möglichkeit der Beteiligung an Projekten und Publikationen. Regelmäßig werden Lehrveranstaltungen aus dem Bereich laufender Forschungen zur Mobilitäts-, Kernenergie-, Ressourcen- und Kulturgeschichte der Technik angeboten, aus denen sich Qualifikationsarbeiten und Promotionsmöglichkeiten im Rahmen der Forschungsk Kooperationen ergeben können. Eine über Jahrzehnte etablierte Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Technoseum (vormals Landesmuseum für Technik und Arbeit) bietet den Studierenden berufsqualifizierende Einblicke in die museale Präsentation von Technik im Kontext sowie der medialen Repräsentation.

Fortgeschrittene können an dem seit dem WS 2008/2009 in Form eines Haupt-/Oberseminars ‚Technikreflexion‘ mit wechselnden Semesterthemen von Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze angebotenen Arbeitskreises ‚Formatierung sozialer Räume‘ teilnehmen, der von Ulrich Gehmann, Dipl. biol. et lic. oec. (HSG), M.A., gegründet wurde und geleitet wird. Informationen zum Arbeitskreis:

[http://www.geschichte.kit.edu/lehrveranstaltungen\\_147.php](http://www.geschichte.kit.edu/lehrveranstaltungen_147.php)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises können herausragende Projektarbeiten, die im Rahmen des Seminars erstellt worden sind und die den Ansprüchen der peer review genügen, in dem E-Journal *New Frontiers in Spatial Concepts* veröffentlichen, das das Institut für Geschichte in Zusammenarbeit mit KIT Scientific Publishing herausgibt. Weitere Informationen zum E-Journal siehe

<http://ejournal.uvka.de/spatialconcepts>

***Aktuelle Forschungsprojekte,  
Aktuelle Forschungsk Kooperationen  
Institutseigene Publikationen***  
*siehe Kapitel 4 („Das Institut für Geschichte“) in dieser Schrift*

### **Betreuungsrelation**

Die Betreuungsrelation im Bereich der Neueren, Neuesten und Technikgeschichte ist als exzellent zu bezeichnen. Seminarveranstaltungen mit fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Besprechungsraum des Instituts mit Zugriff auf die technikgeschichtliche Spezialbibliothek sind eher die Regel und ermöglichen einen intensiven, fordernden Unterricht, der die Studierenden unmittelbar in die Forschungen der Institutsmitglieder einführt. Die inhaltliche Ausrichtung des Lehrangebots auf die Problemgeschichte der modernen industriellen Welt erlaubt eine klare Schwerpunktbildung im Studium, die vielfältige berufliche Möglichkeiten eröffnet. Leistungsstarke Studierende können leichter als in großen Instituten durch die Beschäftigung als studentische Hilfskraft in laufende Forschungen eingebunden und mit selbständiger Forschung beschäftigt werden. Die Infrastruktur mit

der KIT-Bibliothek und der Badischen Landesbibliothek ist ausgezeichnet. Die Archivalandschaft vor Ort erleichtert gerade Studierenden die Überwindung der Hemmschwelle zu selbständiger Archivarbeit.

### **Anforderungen**

Wie in den übrigen Geisteswissenschaften ist auch in der Geschichte die wohl wesentlichste Voraussetzung Freude und Interesse an ausgiebiger Lektüre, beginnend bei den eigentlichen Fachzeitschriften bis hin zu Quellen und Darstellungen. Ob Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“, ein Epochenüberblick etwa von Thomas Nipperdey, eine Arbeit über die Nutzung der Dampfkraft, eine rechtshistorische Abhandlung oder gar ein geschichtstheoretischer Essai (und selbst die Belletristik der verschiedenen Epochen), all dies zählt zum Lektürekanon angehender Historiker. Studenten der Geschichte sind jedoch nicht nur mit dem Lesen von deutschsprachiger Literatur konfrontiert. So sind nicht nur diplomatische Akten in französischer und seit dem 20. Jahrhundert vorwiegend in englischer Sprache verfasst, und da das Studium der Geschichte in Karlsruhe konzentriert ist auf das der neueren und neuesten Geschichte, sollten gerade diese beiden Fremdsprachen beherrscht werden. Zudem werden die wichtigsten Veröffentlichung der internationalen Forschungsgemeinschaft in französisch, vor allem aber englisch publiziert, deren Rezeption entsprechend gute Sprachkenntnisse erfordert. Vorausgesetzt werden Kenntnisse in diesen Fremdsprachen, wahlweise auch einer anderen modernen Sprache, auf eine Sprachprüfung zu Beginn des Studiums wird allerdings verzichtet.

Studierende der Geschichte erbringen ihre Leistungsnachweise in Form von mündlichen Prüfungen, vor allem aber von schriftlichen Hausarbeiten. Sie sollten daher nicht nur eine gewisse Redegewandtheit, sondern auch eine entsprechende Ausdrucksfähigkeit in der geschriebenen Sprache mitbringen. Wer nicht gerne schreibt, sollte sich diese Studienwahl doch gründlich überlegen. Ebenso sollte jener die Entscheidung für das Fach Geschichte kritisch überdenken, der kein Interesse an der Quellenrecherche im Archiv und der Lektüre von Handschriften hat. Diese vielfach als mühsam empfundene, tatsächlich jedoch durchaus spannende Arbeit ist spätestens für die Abfassung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten erforderlich.

### **Drei Gründe**

Für das Studium von Neuere, Neueste und Technikgeschichte am KIT können insbesondere sprechen:

- Klar profilierte inhaltliche Integration von Studieninhalten der Allgemeinen und der Technikgeschichte mit berufsqualifizierendem Anwendungsbezug in den Bereichen Museum und Technikfolgenabschätzung.
- Ausgeprägte Forschungsnähe (forschungsbezogener Erwerb von Schlüsselkompetenzen) durch das gesamte Studium: technikbezogene historische Forschung zum Anfassen.
- Ausgezeichnete Studienbedingungen mit einem hochmotivierten Lehrpersonal, das selbst in der Forschung sichtbar ist.

## 2 Studienplan Geschichte als Ergänzungsfach

Ordnungsnummer / Veranstaltungsart / Titel / Umfang (in SWS) / ECTS

### 1. Semester (Winter)

SWS ECTS

[1.1]	PS	Einführung in das Studium der neueren und neuesten-Geschichte/Technikgeschichte	2	6
[1.2]	PS	Repetitorium Technikgeschichte 17./20. Jahrhundert	2	2-4
[1.3]	VL	zur neueren Geschichte	2	2
1.1 ist Pflicht, 1.2, 1.3 sind Wahlpflicht				

### 2.Semester (Sommer)

[2.1]	PS	Technikgeschichte	2	2-6
[2.2]	PS	Repetitorium zur europäischen Geschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts	2	6
[2.3]	VL	zur neueren und neuesten Geschichte	2	2
2.2 ist Pflicht, 2.1, 2.3 sind Wahlpflicht				

### 3. Semester (Winter)

[3.1]	PS	zur neueren Geschichte / Technikgeschichte	2	6
[3.2]	PS	Repetitorium zur neueren Geschichte	2	2-6
[3.3]	VL	Zeitgeschichte	2	2
3.1 ist Pflicht, 3.2, 3.3 sind Wahlpflicht				

### 4. Semester (Sommer)

[4.1]	PS	zur Zeitgeschichte / Technikgeschichte	2	6
[4.2]	PS	Repetitorium zur Zeitgeschichte	2	2-6
[4.3]	VL	aus einem frei gewählten Themenbereich	2	2
4.1 ist Pflicht, 4.2 und 4.3 sind Wahlpflicht				

### 5. Semester (Winter)

SWS ECTS

[5.1]	HS	Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft	2	6
[5.2]	HS	Neuere und Neueste Technikgeschichte	2	4-6
[5.3]		Berufsorientierte Zusatzqualifikation (BOZ)	2	2-4
5.1 ist Pflicht, 5.2 und 5.3 sind Wahlpflicht				

**6. Semester (Sommer)**

[6.1]	HS	Zeitgeschichte	2	6
[6.2]	HS	Technikgeschichte	2	4-6
[6.3]		Berufsorientierte Zusatzqualifikation (BOZ)	2	2-4
6.1 ist Pflicht, 6.2 und 6.3 sind Wahlpflicht.				

**Hinweis**

Zwischen 8 und 24 ECTS-Punkte können in „Berufsorientierten Zusatzqualifikationen“ (BOZ) erworben werden. Mindestens eine BOZ ist vollständig zu absolvieren.

**Abkürzungen**

ECTS Kreditpunkte im European Creditpoint Transfer System

SWS Semesterwochenstunden (Anzahl der Wochenstunden einer Veranstaltung im Semester)

PS Proseminar

S Seminar

HS Hauptseminar

VL Vorlesung

Ü Übung

BOZ Berufsfeldorientierte Zusatzqualifikation

**Leistungsanforderungen für den Erwerb von ECTS-Punkten**

2 ECTS-Punkte	mündliches Kurzreferat mündliches Prüfungsgespräch Thesenpapier Protokoll
4 ECTS-Punkte	mündliches und schriftliches Kurzreferat einstündige Klausur Posterpräsentation Multimediale Präsentation
6 ECTS-Punkte	Mündlicher Vortrag und Schriftliche Hausarbeit oder Mehrstündige Klausur

### **3 Prüfungen**

Beim Studium eines Ergänzungsfach ist eine Orientierungs- und eine Vorprüfung nicht vorgesehen. Die Bakkalaureatsprüfung erfolgt studienbegleitend, d.h. ohne eigene Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung. Zulassungsvoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und der Erwerb von insgesamt 60 ECTS-Punkten. Erwerb der Scheine 1.1, 2.2, 3.1, 4.1, 5.1, 5.2 jeweils mit 6 ECTS-Punkten. Als Prüfungsleistungen gelten alle besuchten historischen Lehrveranstaltungen, nicht dagegen diejenigen Lehrveranstaltungen, die im Rahmen einer BOZ besucht worden sind. Die Fachnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel dieser Studienleistungen, wobei die Einzelnoten nach den vergebenen ECTS-Punkten gewichtet werden.

## 4 Das Institut für Geschichte

### Aktuelle Forschungsprojekte

- Anpassung von Körpern an Technik, Mobilitätsgeschichte und Körper (PD Dr. Kurt Möser)
- Das Militär als relevant user group: Neuansätze zur technischen Militärgeschichte (PD Dr. Kurt Möser)
- Geschichte und Wahrnehmung der Bundesreaktorstation sowie des (Kern-)Forschungszentrums Karlsruhe (Prof. Dr. Rolf-Jürgen Gleitsmann, Dr. Günther Oetzel)
- Mightiest machine ever built? Die T1-Duplex-Klasse der Pennsylvania Railroad, 1942-1951. Zur Biographie einer gescheiterten Innovation (Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze)
- Technik als soziale und kulturelle Konstruktion (Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze)
- Widerstand gegen Kernenergie und Großtechnikanlagen im deutschen Südwesten seit den 1950er Jahren (Dr. Klaus Eisele, Prof. Dr. Rolf-Jürgen Gleitsmann, Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze, Dr. Günther Oetzel)

### Aktuelle Forschungs Kooperationen

Die Institute für Geschichte und Philosophie kooperieren mit den folgenden Partnern in Projekten:

- KIT-Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (Prof. Dr. Armin Grunwald). Projekt: Bereitstellung (technik-)historischer Case Studies für die Technikfolgenabschätzung.
- KIT Scientific Publishing. Projekt: Herausgabe des Ejournal New Frontiers in Spatial Concepts, siehe <http://ejournal.uvka.de/spatialconcepts/>
- Daimler AG Stuttgart. Projekt: Ausrichtung der Stuttgarter Tage zur Automobil- und Unternehmensgeschichte 2011, 5./6. Dezember 2011, Stuttgart.
- Technoseum Mannheim (vormals Landesmuseum für Technik und Arbeit). Projekt: Virtuelle Ausstellung (PD Dr. Kurt Möser).
- Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie ICT, Pfinztal/Baden. Projekt: Betreuung einer Masterarbeit.
- Porsche AG Stuttgart. Projekt: Dissertation von Frau Sarah Pelters, M.A. zum Thema: „Kontextualisierung und soziale Konstruktion der automobilen Faszinationsgeschichte im sportlichen Premiumsegment in der historischen Entwicklung unter Berücksichtigung eines Imagewandels durch alternative Antriebe und globale Absatzmärkte am Beispiel Porsche“ (Betreuung: PD Dr. Kurt Möser, Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze)

## Aktuelle Lehrkooperationen

- Kolping-Bildungswerk Württemberg, Heilbronn: Regelmäßige Beteiligung am Weiterbildungsstudiengang ‚Kultur des Abendlands‘ im Bereich Technik- und Allgemeine Geschichte (Prof. Dr. Rolf-Jürgen Gleitsmann, Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze)
- Volkshochschule Karlsruhe: Vorträge zur Zeitgeschichte (Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze)

## Institutseigene Publikationen

Propädeutik zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Neuere, Neueste und Technikgeschichte: Rolf-Ulrich Kunze, Kursbuch Neueste und Technikgeschichte. Studienorganisation und Hilfsmittel, Karlsruhe 2009 (Karlsruher Studien zur Technikgeschichte, Bd. 2), <http://digbib.ubka.uni-karlsruhe.de/volltexte/1000009252>



universitätsverlag karlsruhe

Abb.: Propädeutische Monographie: Kursbuch Neueste und Technikgeschichte, Print on Demand und E-Book KIT Scientific Publishing.

Das Institut für Geschichte gibt die „Technikdiskurse. Karlsruher Studien zur Technikgeschichte“ heraus, die auch als kostenloser Ebook-Download im Internet verfügbar sind.



Rolf-Ulrich Kunze

### Spurweiten

Technik, Geschichte, Identität u. a.  
in H0, Normalspur und 1000 mm



 KIT Scientific Publishing



Rolf-Ulrich Kunze

### Symbiosen, Rituale, Routinen

Technik als Identitätsbestandteil.  
Technikakzeptanz der 1920er bis 1960er Jahre



 KIT Scientific Publishing

Abb.: Aktuelle Monographien aus dem Bereich der sozialkonstruktivistischen Technikgeschichte (social construction of technology/SCOT), KIT Scientific Publishing, 2010 und 2011.

Lehrbuch zur Einführung in das Fach Technikgeschichte: Rolf-Jürgen Gleitsmann, Rolf-Ulrich Kunze, Günther Oetzel, Technikgeschichte, Konstanz 2009



Abb.: Monographie bei UVK/UTB, zusammen mit Prof. Dr. Rolf-Jürgen Gleitsmann, Dr. Günther Oetzel, Lehrbuch Technikgeschichte, 2009.

Ejournal: New Frontiers in Spatial Concepts: <http://ejournal.uvka.de/spatialconcepts/>

**New Frontiers in Spatial Concepts** Journal of  
Sociohistorical, Sociotechnical, and Transcultural Analysis

Home About the Journal Editorial Board For Authors Imprint

Recent Topic **Recent Articles** Recent Comments

**Topic "Mobility"**

Mobility is a polarizing subject that invites social commentary and that stimulates political controversies: On one hand it is highly valued by members of industrialized Western societies who devote considerable social energies (and much primary energy) to maintain and develop mobility. On the other hand the economic and social costs of mobility have come into focus, as well as the risks connected with it. Whether social mobility or material (i.e. transport related) mobility is aimed at - both meanings can be used in a sometimes confusing way -, it seems very rewarding to explore the different strata and facets of this field.

[continue reading...]

**TOPICS**

Select topic

**CHAPTERS**

- Philosophy
- Sociohistorical analysis
- Spatial concepts
- Transcultural analysis

**INVITED PAPERS**

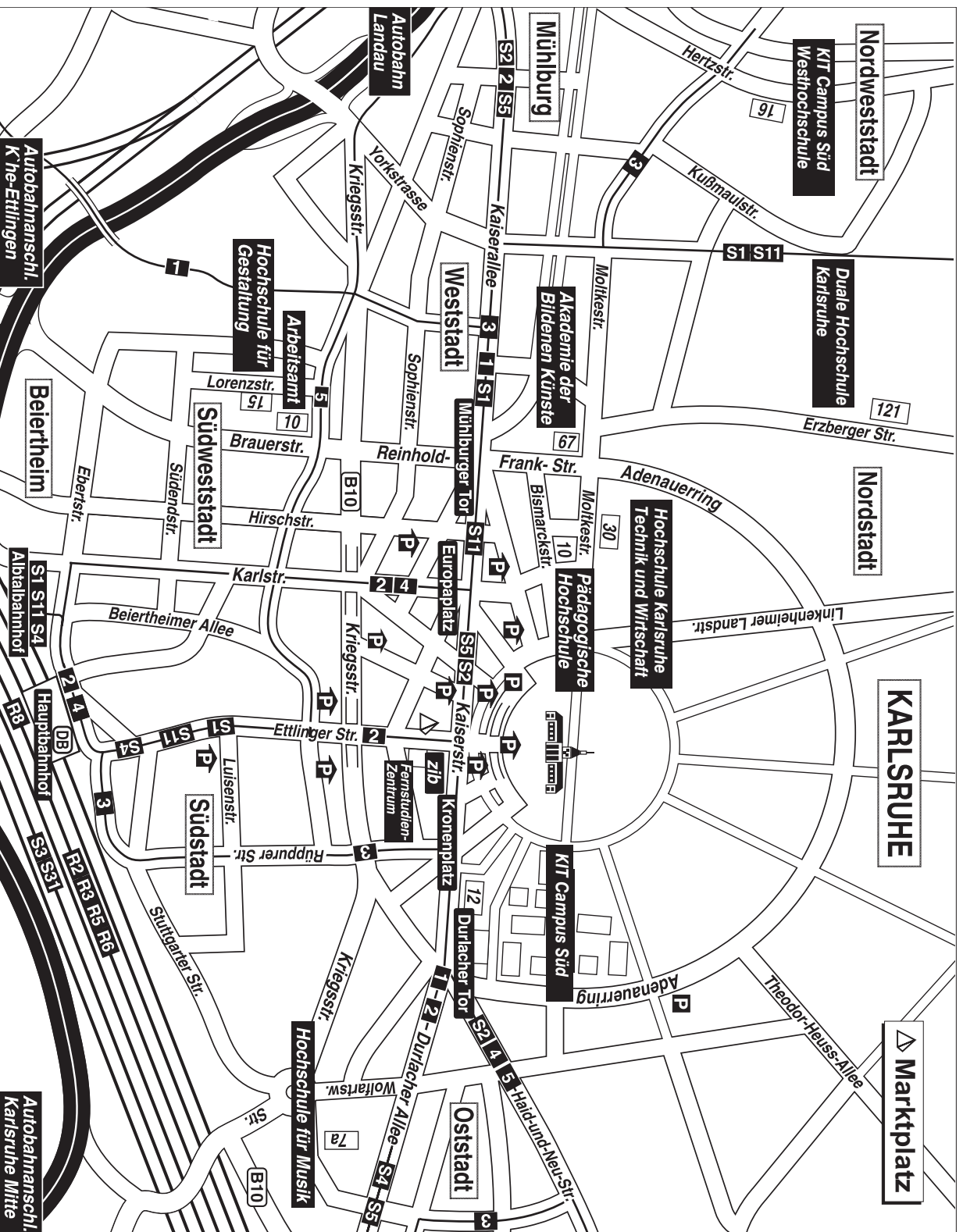
- Submitted invited Papers

**BROWSE ARCHIVES**

Abb.: EJournal bei KIT Scientific Publishing, Karlsruhe, Screenshot des Topics ,Mobility'

Weitere Informationen zum Institut für Geschichte am KIT finden Sie im Internet unter:

**<http://www.geschichte.kit.edu>**



## PKW

### A8 Stuttgart, A5 Basel - Frankfurt

Abfahrt KA-Mitte in Richtung Rheinhafen, Landau, Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 (Stadtmite, Kongresszentrum, Hauptbahnhof); Wegweisern in Richtung Stadtmite folgen. Sie befinden sich auf der Ettinger Straße in Richtung Marktplatz.

Das zib liegt im Zentrum in der Fußgängerzone, am Marktplatz. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich verschiedene Parkhäuser, das dem zib am nächsten gelegene in der Kreuzstraße.

### A65 Südtangente aus Richtung Landau

Abfahrt Nr. 2 (Stadtmite, Kongresszentrum, Hauptbahnhof), weiter wie oben.

### Anreise per Bahn

#### Hbf Karlsruhe, ab Bahnhofsvorplatz

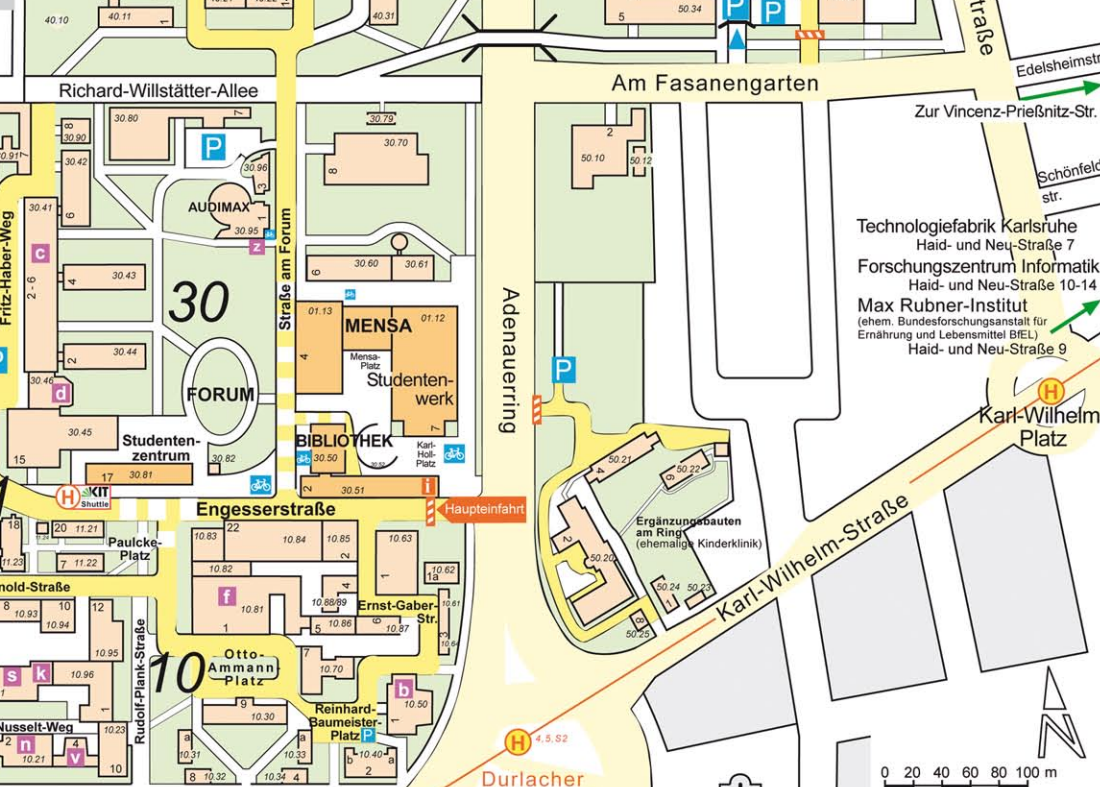
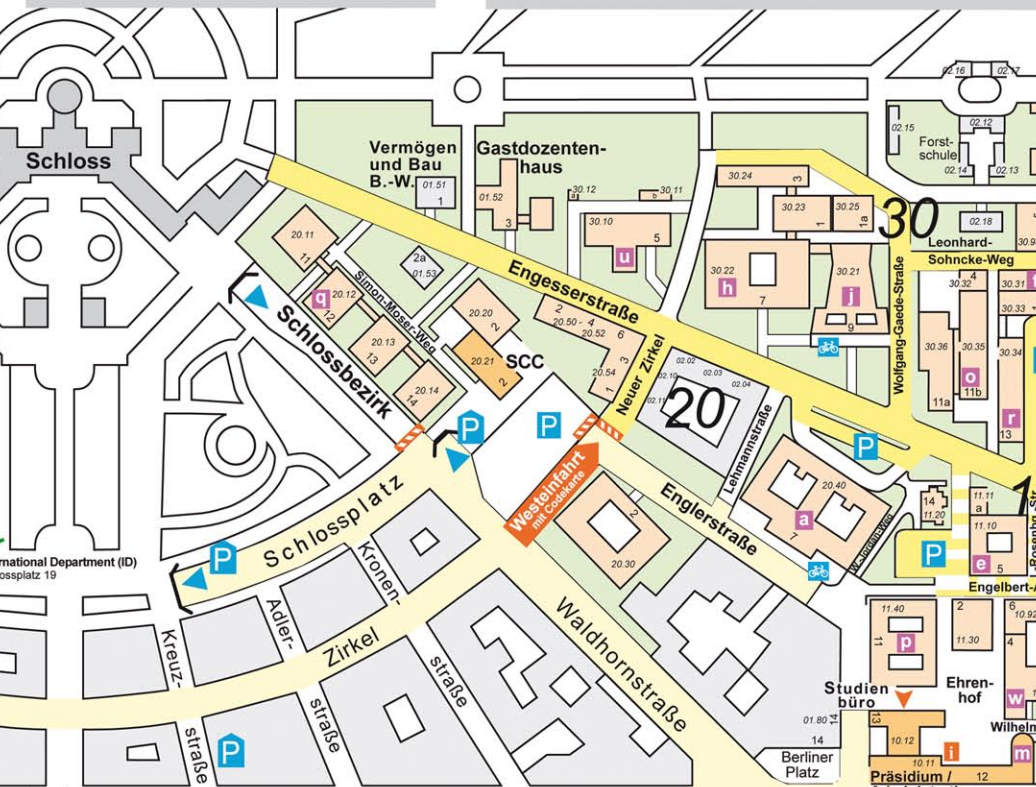
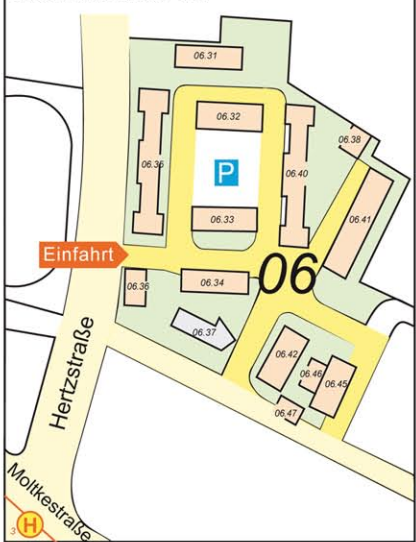
S1/S11 in Richtung Hochstetten/Neureut  
S4/S41 in Richtung Heilbronn/Karlsruhe  
2 in Richtung Wolfartsweier

Westhochschule  
Hertzstraße 16

Mackensen Areal  
Rintheimer  
Querallee 2

### Lageplan Campus Süd

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales  
Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



#### **Kontakt**

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Servicezentrum Information und Beratung  
(zib)

Zähringerstraße 65 (Marktplatz)

76133 Karlsruhe

Fon (0721) 608-44930

E-Mail: [info@zib.kit.edu](mailto:info@zib.kit.edu)

---

[www.zib.kit.edu](http://www.zib.kit.edu)

#### **Herausgeber**

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Campus Süd

Kaiserstraße 12

76131 Karlsruhe

Stand Oktober 2011

---

[www.kit.edu](http://www.kit.edu)